

Diese Zahlen scheinen keinen Raum für Zweifel zu lassen. Seit 1913 hat eine sehr bedeutende relative Preisverschiebung stattgefunden im Gütertausch zwischen Europa und der Kolonialwelt, die jetzt im Austausch wesentlich weniger für ihre Güter erhält als in der Regel vor dem Kriege. Andererseits hat Europa Schwierigkeiten beim Verkauf seiner Produkte und leidet unter einer Überfüllung des Marktes sowie unter Beschäftigungslosigkeit.

VI. Bewegungen der Löhne.

Es ist sehr nützlich, die vorausgegangene Analyse der charakteristischen Preisbewegungen durch eine entsprechende Untersuchung der Bewegungen der Löhne zu ergänzen. Natürlich muß diese Untersuchung getrennt für jedes Industrieland in Europa durchgeführt werden. Die gegenwärtige Erörterung muß im großen ganzen auf die schwedischen Verhältnisse beschränkt werden. Diese Begrenzung wird nicht nur dadurch gerechtfertigt, daß in Schweden brauchbares und gut durchgearbeitetes statistisches Material vorhanden ist, sondern auch dadurch, daß die wichtigsten Lohnbewegungen, die in Schweden stattgefunden haben, wenn auch vielleicht besonders ausgeprägt, jedoch in großem Umfange typisch sind für die entsprechenden Bewegungen in den anderen europäischen Industrieländern. In der Tat rechtfertigen verschiedene Umstände die Annahme, daß die wichtigsten Merkmale der in Rede stehenden Bewegungen wahrscheinlich am klarsten bei einer Prüfung des schwedischen Materials hervortreten.

Die Statistiken, die hier von der größten Bedeutung sind, sind diejenigen, die das Schwedische Soziale Amt über die Lohnbewegung in Industrieunternehmen und im Baugewerbe sowie im Handel und im Transportwesen veröffentlicht hat. Diese Statistiken gründen sich auf Angaben, die von den Arbeitgebern über die bezahlten Löhne gemacht worden sind, und geben ein sehr gutes Bild vom Steigen der Löhne seit 1913.

Das allgemeine Ergebnis, das von unserem Gesichtspunkt aus von größtem Interesse ist, besteht darin, daß die Stundenlöhne, berechnet in Indexziffern, von 100 im Jahre 1913 auf 263 im Jahre